

# Emmaus Köln

## Informationen Dezember 2021



# Tätigkeits- bericht für die ersten neun Monate 2021

## Emmaus Köln



### Gemeinschaft/Personalsituation:

In 2021 bestand die Gemeinschaft aus sieben Compagnons und den Responsables und deren Familien.

Im Januar/Februar bis Mitte März 2021 waren die Verkaufsstellen wegen des neuartigen Corona-Virus geschlossen, aus diesem Grund wurden bis auf eine Person keine neuen Mitarbeiter in die Gemeinschaft aufgenommen bzw. nicht mehr ersetzt.

Seit den Lockerungen sind Neuaufnahmen wieder möglich, eine Frau aus Krefeld hatte einen Rückfall in den Alkohol und zwei Männer, die Emmaus zu sog. „Schnupperwochen“ einladen wollte, sind nicht bereit, sich impfen zu lassen oder suchten im Übrigen nur ein Zimmer in einer WG, eine Mitarbeit in den Emmaus-Betrieben war für sie vorstellbar.

In 2021 konnten alle Mitglieder der Gemeinschaft und auch etliche Ehrenamtler zweimal gegen Corona geimpft werden.

Christine Freund ist seit sechs Jahren in einem Niehler Pflegeheim, sie wird regelmäßig von Resi Woytas und Rolf Engels besucht.

Familie Siefener-Does hat im Frühjahr 2021 ihr neues Haus bezogen, sind also aus der Gemeinschaft ausgezogen.

Seit Februar 2021 ist Willi Does in Rente, er arbeitet noch 18h in der Woche.

Lisa Does verstarb am 18. März 2021 an ihrem Hirntumor.

### Vorstandsarbeit/Vereinsarbeit

Der Vorstand besteht aus fünf Personen (Vorsitzender/Stellvertreter/Geschäftsführer und zwei Beisitzer. Er hat sich in 2021 insgesamt zu 3 Sitzungen getroffen.

Bedingt durch das Corona-Virus waren die Möglichkeiten, sich zu treffen sehr eingeschränkt. Der Vorsitzende hat sich bemüht, den Verein regelmäßig auf dem Laufenden zu halten.

### Arbeiten/Wirtschaftliches

Natürlich bedingt durch die erwähnten Schließungen beliefen sich die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf in den drei Verkaufsstellen sich wie folgt:

<b>Geestemünder Straße</b>	Jan. bis Juni	73.000 €
<b>Möbelhalle Riehl</b>	Jan. bis Juni	6.000 €
<b>Laden Nippes</b>	Jan. bis Jun.	1.000 €
<b>mit Mieten und anderen Einnahmen</b>		106.000 €
März/April: <b>Überbrückungsgelder</b> f. 6 Monate		128.000 €
<b>Spenden</b> im 1. Halbjahr		11.000 €
<b>Total</b>		<b>245.000 €</b>

Weitere Einnahmen:

– Verkauf von überschüssigen Kleidersäcken an TEXAID: ca. 14 t / Einnahmen ca	1.000 €
– Rheinische NetzAgentur: Erlöse aus Stromherstellung	3.790 €
– DFMG Deutsche Funkturm/Sendemast Stromverbrauch	1.390 €
– Weitere kleinere Einnahmen durch Schrott und Papier/ Pappe. Werden mit den Container-Standgebühren verrechnet.	

- **Kurzarbeitergeld** von Februar bis einschließlich Mai 2021 in Höhe von ca. 21.000 €.
  - Bedingt durch geschlossene Läden führten die Mitarbeiter/innen verstärkt **Wohnungsräumungen** durch und konnten ca 15.000 € erwirtschaften.
  - Abholungen/Warenabgabe: ca. 15 t die Woche
- Aktionen/Netzwerke: keine nennenswerten Aktionen aus bereits erwähnten Gründen

## Hilfstransporte/Solidarität

Es konnten trotz einiger Einschränkungen **vier Hilfstransporte** in 2021 mit jeweils circa 12 bis 15 Tonnen Gebrauchsgüter (überwiegend Möbel, Hausrat, Spielzeug und Elektroartikel) nach Polen geschickt werden. Außerdem:

- Geldtransfers für den Notfall-Fonds von Emmaus International bzw. Emmaus in Indien: 4.000 €
  - Kosten Suppenküche Appellhofplatz: ca 2.000 €
- Diese werden durch Quartalspenden von je 1.200 € vom Verein „Gesundheit für Wohnungslose“ getragen.
- Nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 : 2.000 € (über Parität. Verband)
  - Materialhilfen für Opfer der Flutkatastrophe.

## Ausblick/Perspektiven/Probleme:

**Investitionen:** Bedingt durch die Pandemie und die verschiedenen Lockdowns mit Einbußen in den Einnahmen sind fast keine Investitionen möglich gewesen. Die Verkaufshallen an der Geestemünder Straße haben **Verschönerungsbedarf**. (Verputzarbeiten/Anstrich der Außenfassade)

**Reparatur/Neuinstallation der Heizung** im Bürohaus Geestemünder Straße. Auch dies eine Investition, um den selbst produzierten Strom mit Hilfe einer Wärmepumpe zum Heizen zu nutzen.

Kauf eines **elektrobetriebenen Autos** zum Transport unserer Mitarbeiter und die Suppenküche Appellhofplatz. Förderung von 8.000 € durch das Land NRW sind zugesagt, ein Auto mit Kostenpunkt 48.000 € ist in Aussicht gestellt. Neben der Förderung hoffen wir auf einen guten Rabatt und Spenden, sodass Emmaus möglichst wenig dazu zahlen muss.

**Urban Gardening:** als ein mögliches Zukunftprojekt am Wohnhaus aber auch an den Verkaufshallen in der Geestemünder Straße.

**Sicherung des Wohnhauses:** Kontakte in die Politik und zur Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti, um eine weitere Option nach 2025 zu erhalten. Die ersten Treffen haben bereits stattgefunden.

**Pandemie**, aber auch Fragen der **Klimakrise** werden auch Emmaus nachhaltig und einschneidend beschäftigen. Welche konkreten Antworten können wir angesichts der Vermüllung unserer Gesellschaft wirklich geben. (zu hohe Kleiderberge mit schlechter Qualität/ ausufernder Plastikbedarf/ Wegwerfmentalität)

Die Klimaveränderung ist und bleibt das größte weltweite Problem und den damit verbundenen Problemen von Mobilität, Energieversorgung und Konsumverhalten in unserem Alltag aber auch den großen Migrationsströmen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind.



Lasst uns endlich aufstehen,  
um für eine gerechte Welt zu streiten



## Günther Bornefeld

27.08.1943 25.10.2021  
Bergisch Gladbach

Mit großem Respekt und Zuneigung nehmen wir von Günther Abschied:  
**die Compagnons, Vereinsmitglieder und Ehrenamtlichen der Emmaus Gemeinschaft in Köln eV**

Köln, im November 2021

Am 25. Oktober 2021 verstarb Günther Bornefeld, ein langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied. Er hat die wesentlichen Ereignisse von Emmaus in Köln maßgeblich mitgestaltet:

- internationale Kontakte (Vorbereitung der Emmaus Weltversammlung 1992 in Köln)
- 1994 ein großer Sonderverkauf in der Eissporthalle zur Gründung der ersten Emmaus Gemeinschaft in Osteuropa (Emmaus Lublin)
- Kauf des Betriebsgeländes an der Geestemünderstr
- Gespräche mit der Stadt Köln zur Sicherung der Wohnsituation für die Compagnons von Emmaus. Sicherung des Guffantihauses
- Investitionen auf unserem Betriebsgelände: neue Heizung, Umstieg in E-Mobilität, Investition in eine Photovoltaik-Anlage.

Alle wesentlichen Entwicklungen von Emmaus in Köln hat Günther Bornefeld maßgeblich mitgestaltet als kritischer aber solidarischer Begleiter.

# Dank an unsere ehrenamt- lichen Mitarbeiter und Förderer

Köln, Advent 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,  
zum Ende des Jahres 2021 erlaube ich mir, Ihnen/Euch allen für Euren/Ihren vielfältigen Einsatz bei Emmaus zu danken.

Wir haben in der Emmaus Gemeinschaft in Köln gerade in diesem Jahr die Grenzen unseres Tun und Wollens aufgezeigt bekommen (Corona-Pandemie mit wirtschaftlichen Einbrüchen, einige Todesfälle)

... und trotzdem existieren wir noch, und zwar in der Zusammenarbeit, im Zusammenhalt auch und vor allem mit dieser eigentümlichen Mischung von Menschen:

die **Compagnons von Emmaus** mit ihren manchmal gravierenden Lebensunfällen

und den **ehrenamtlichen Mitarbeitern und Förderern**.

## Aus dem Vorwort des Emmaus-Konzepts

„... Die Emmaus Bewegung wurde ins Leben gerufen durch das **Zusammentreffen** von Menschen, die sich ihrer privilegierten Lage und ihrer sozialen Verantwortung angesichts sozialer Ungerechtigkeit bewusst geworden waren – und Menschen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sahen. Die einen wie die anderen beschlossen ihre Tatkraft zu vereinen, um sich gegenseitig zu unterstützen und Notleidenden zu helfen in der Überzeugung, dass jeder auch sich selbst hilft, indem er anderen hilft.

Um das zu erreichen wurden Gemeinschaften gegründet, die nur arbeiten, um davon zu leben und noch Ärmern zu helfen.

Darüber hinaus haben sich Gruppen von Freunden und Freiwilligen gebildet, die sich privat und öffentlich für die Ziele von Emmaus einsetzen.“

Daher sind auch bei uns in Köln vielfältige soziale Dienste immer in Verbindung mit der Gemeinschaft organisiert. So bilden die Freunde im Trägerverein wie die aus dem Umfeld, zusammen mit den Gemeinschaftern vielfältig wechselnde Teams

- beim LKW-Beladen mit Hilfsgütern für Osteuropa
- in der Mitarbeit im Verkauf an der Geestemünderstr
- im Laden in Nippes oder in der Möbelhalle Riehl
- in der „Mobilen Suppenküche Appellhofplatz“
- bei den Beratungen im baulichen und sicherheitstechnischen Sektor

Dabei erinnern wir uns an die Worte, mit denen Abbé Pierre die ehrenamtlichen Freunde endgültig charakterisiert hat:

„Alle, die überzeugt sind, dass es nicht zweierlei Maß geben kann, alle, die weniger aus Mitleid handeln als aus Sorge um das gleiche Recht aller Menschen auf die Lebensvoraussetzungen, auf Nahrung, Wohnung, Gesundheit, Erziehung und Arbeit – die alle sind **Freunde von Emmaus**.“

Auf weiterhin gute und gedeihliche  
Zusammenarbeit hoffend

Willi Does/  
Vorsitzender Emmaus Gemeinschaft in Köln e.V.

Vorsitzender Emmaus Gemeinschaft in Köln e.V.

# Schwerpunkt: Obdachlosen- Arbeit



## „Hilf denen, die am meisten leiden“

Aus diesem Satz von Abbé Pierre und dem daraus abgeleiteten Anspruch haben die Mitarbeiter/innen von Emmaus versucht, ein konkretes Hilfsangebot an wohnungslose Menschen zu entwickeln.

So entstand langsam im Winter 1990 die Aktion:

## Suppenküche am Appellhofplatz

Anfangs, also vor 30 Jahren, hatten wir als „gute Bürger“ ohne große Erfahrung in der Szene, Angst – mittlerweile sind es ca. 50 Ehrenamtliche, die an nunmehr drei Tagen in der Woche diese wichtige Arbeit machen.

- In Zusammenarbeit mit anderen Initiativen dreimal wöchentliche **Verteilung von Essen** (Kaffee, Suppe, Brot und Obst)  
(Montag, Mittwoch und Freitag jeweils ab 21.00h)
- Im Rahmen der städtischen Obdachlosenhilfe **Kooperation** mit anderen Organisationen und Initiativen. (Straßennetz Köln)
- Auch wegen dieser Aktion und der politischen Einflussnahme auf das Thema Wohnungslosigkeit in Köln wurde Emmaus in 1994 der Aachener Friedenspreis verliehen.
- Im Übrigen entwickelte sich auch in dieser Zeit die medizinische Versorgung von Wohnungslosen mit einem Medizin-Bus der damaligen Firma RheinBraun, aus dieser Aktion entstand folgerichtig der Verein „Gesundheit für Wohnungslose“ .
- Die Abende am Appellhofplatz haben zudem den Zweck, im Gespräch mit obdachlosen und in anderen Notsituationen stehenden Menschen zu bleiben und ihnen ggf. bei Bedarf einen Platz in der Emmaus-Gemeinschaft anzubieten.

Alle anfallenden Kosten (ca. 5.000 € p.a.) werden zum größten Teil über Spenden, vor allem über regelmäßige Zuwendungen des Vereins „Gesundheit für Wohnungslose“ oder die Erlöse im Wiederverwertungsbetrieb der Emmaus-Gemeinschaft aufgebracht.



Akteure: KAB Nippes Bürger für Obdachlose e.V. Emmaus-Ehrenamtliche Emmaus-Gemeinschaft	ca. 50 Personen
Essensverteilung an Menschen in schwierigen Lebenslagen	ca. 80–100 Betroffene während der Pandemie ca. 30–40 Personen
Kosten (aus Spenden und aus Budget von Emmaus)	ca. 5.000 € p.a.
Andere Hilfeleistungen (Hilfs- transporte/ Projektfinanzierun- gen in Polen/ Ukraine/ Indien	ca. 65.000 € p.a.

## Allgemein gilt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) schätzt, dass ca. 850.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung sind, und es wurde schon ein Anstieg auf 1,2 Millionen prognostiziert. Mehr als 50.000 Menschen leben ohne jede Unterkunft auf der Straße. Von ihnen starben im vergangenen Winter etliche in Folge von Unterkühlung. Angesichts steigenden Reichtums in unserem Land sind diese Zustände nicht nur skandalös, sondern schlichtweg unnötig und vermeidbar.

Die Suppenküchen und Tagestreffpunkte bilden ein „Netzwerk der Gastfreundschaft“. Wir wollen Menschen in schweren, scheinbar ausweglosen Lebenssituationen einen Ort des respektvollen Willkommens bieten. Bei uns bekommen Arme und Obdachlose nicht nur Essen, Kleidung oder medizinische Versorgung, sondern fassen auch neuen Mut. Sie erleben, dass sie in ihrer Menschenwürde wahrgenommen werden, dass sich andere mit ihnen für eine gerechtere Welt einsetzen. In diesem Sinne verstehen wir Initiativen uns als „Stachel im Fleisch“ der Gesellschaft. Emmaus will nicht zulassen, dass immer noch Menschen in Not kein Dach über dem Kopf haben, dass in unseren Innenstädten kein Platz ist für die Gesichter der Armut.



## Es ist absolut notwendig:

- Keine Vertreibung! Es gibt keine Menschen zweiter Klasse, nur weil sie arm und obdachlos sind. Sie haben ein Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben und auf den Aufenthalt auf öffentlichen Straßen und Plätzen.
- Öffnung von geschützten, trockenen öffentlichen Räumen bei Minustemperaturen! Eine U-Bahn-Station ist keine Wohnung, ein Schlafsack ist kein Bett – dennoch können großräumige, niedrighschwellige Angebote wie z.B. Bahnhöfe, Turnhallen, Kirchen oder Wohncontainer für obdachlose Menschen in kalten Winternächten überlebensnotwendig sein.
- Unterbringung an den Bedürfnissen der Betroffenen ausrichten! Wer einen Schlafplatz braucht, muss einen bekommen – ohne Ämtergänge, ohne Kostenträger. Neben bestehenden Angeboten wie städtischen Übernachtungsstellen, Beratungs- und Wiedereingliederungshilfen müssen erfolgreiche Ansätze wie „Housing First!“ verstärkt entwickelt und verwirklicht werden.
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen! Die Anzahl der Sozialwohnungen hat sich seit 2006 halbiert. Eine soziale Wohnungspolitik muss angesichts explodierender Mieten in den großen Städten diesen Trend stoppen und sich auch an den Bedürfnissen der schwächsten Mitglieder der Gesellschaft orientieren.



### IMPRESSUM

Emmaus-Gemeinschaft in Köln  
Geestemünder Str. 42 · 50735 Köln  
Telefon 0221 - 971 1731 · Fax 971 1733  
Homepage: [www.emmaus-koeln.de](http://www.emmaus-koeln.de)

### Spendenkonto

Emmaus-Gemeinschaft in Köln · Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE31 3702 0500 0007 0506 01 · BIC BFSWDE33XXX

### Emmaus Köln Secondhand Verkaufsstellen

**Second-Hand-Markt**, Geestemünder Str. 42, Niehl  
Montag bis Freitag 15–18, Mittwoch 10–12.45, Samstag 10–14 Uhr

**Das Lädchen**, Baudriplatz 16, Nippes  
Dienstag bis Freitag 16–18.30, Samstag 10–14 Uhr

**Möbelhalle Riehl**, Barbarastr. 3-9, Halle 8  
Dienstag bis Freitag 10–18, Samstag 10–14 Uhr

### Adressen

**Emmaus-International / Emmaus-Europa**  
47 av de la Résistance · 93104 Montreuil/France  
Telefon 0033 - 14158 2570

**Punto e.V./Emmaus-Gemeinschaft GL**  
Schlödderdicher Weg 48 · 51469 Bergisch Gladbach

**Emmaus-Gemeinschaft in Sonsbeck**  
Alpenerstr. 40 · 47665 Sonsbeck, Telefon 02838 - 964 46

**Emmaus-Gemeinschaft in Krefeld**  
Peter-Lauten-Str. 19 · 47803 Krefeld, Telefon 02151 - 39 6795